

Präventionspreis von BZÄK/CP GABA: Netzwerk für Zahngesundheit werdender Mütter gewinnt



Christiane Klekamp (Gronau),
Gewinnerin des Präventionspreises
von BZÄK und CP GABA.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA haben im März 2021 im Rahmen einer virtuellen Preisverleihung den Präventionspreis 2020 „Interdisziplinäre Allianz zur zahnmedizinischen Prävention in der Schwangerschaft“ verliehen. Die Auszeichnung ist Teil der gemeinsamen „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“. Wie in den Vorjahren gab es auch rückwirkend für 2020 drei Gewinnerprojekte. Die Preisträger*innen stellten in ihren Bewerbungen Ideen und Ansätze vor, wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Zahnmediziner*innen und Fachgruppen rund um das Thema Schwangerschaft gestaltet werden kann, mit dem Ziel, die zahnmedizinische Prävention in der Schwangerschaft besser zu etablieren. Der erste Preis ging an die Hebamme und M.A. Pflegemanagement, Christiane Klekamp (Gronau) für ihre „Konzeptionellen Ideen zum PregDenti Netzwerk“. Den zweiten Platz belegten Dr. Martina Walther, Zahnärztekammer Schleswig-Holstein (SH) und Doris Scharrel, Berufsverband der Frauenärzte (BVF) SH mit dem Projekt „Zahnärztlicher Kinderpass“. Den dritten Preis erhielt eine Arbeitsgruppe um Priv.-Doz. Dr. Gerhard Schmalz und Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc. (Universität Leipzig) für das Projekt „Ein interdisziplinäres zahnärztliches Betreuungskonzept für werdende Mütter in Südwest-Sachsen“. Der unabhängigen Jury des Präventionspreises gehörten unter anderem die Präsidentin der DG PARO, Prof. Dr. Bettina Dannewitz (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main), der Gynäkologe Prof. Dr. med. Bernd Kleine-Gunk (Metropol Medical Center, Nürnberg), das Präsidiumsmitglied des Deutschen Hebammenverbands, Andrea Ramsell, sowie der Mitautor der Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) Prof. Dr. Ulrich Schiffner (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) an.

Quelle: CP GABA GmbH

Erst Vorstand, dann Präsident: Prof. Moritz Kepschull wird EFP anführen

Im März 2021 wurde Prof. Moritz Kepschull (Birmingham) nach seiner Nominierung durch die DG PARO in das Executive Committee der Europäischen Föderation für Parodontologie (EFP) gewählt. Während der Amtszeit von fünf Jahren wird Prof. Kepschull verschiedene Positionen im Vorstand einnehmen und im Jahr 2024/2025 die Präsidentschaft der EFP übernehmen. Nach Prof. Lavinia Flores-de-Jacoby, Prof. Jörg Meyle und Prof. Søren Jepsen ist er nun der vierte Deutsche, der die EFP in ihrer 30-jährigen Geschichte anführen wird. In der neuen Position möchte Prof. Kepschull die sehr erfolgreiche Leitlinienarbeit und die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Parodontologie und Implantologie vorantreiben. Die EFP ist der Dachverband von 37 nationalen parodontologischen Gesellschaften in Europa und darüber hinaus von Argentinien bis Australien. Die EFP vertritt mehr als 16.000 Parodontologen, Zahnärzte, Wissenschaftler und Fachvertreter und stellt als Veranstalter der EuroPerio, dem weltweit führenden Kongress im Bereich Parodontologie und Implantologie, und als Herausgeber der impact-stärksten wissenschaftlichen Fachzeitschrift für Originalarbeiten in der Zahnmedizin, des *Journal of Clinical Periodontology*, eine wichtige Institution dar.

Quelle: DG PARO



PVS dental startet Online-Videoreihe mit Abrechnungstipps

Die Rechnungsprüfung in einer Zahnarztpraxis erfordert viel Fachwissen. Praxisangestellte müssen sich mit komplexen Abrechnungsprozessen und vielen unterschiedlichen Gebührenscheffern auskennen. Mit ihrem neuen Online-Angebot bietet die PVS dental hilfreiche Unterstützung: In Kurzvideos werden Gebührenscheffern einfach erklärt – kostenfrei, praxisnah und in nur 90 Sekunden. Die ersten Videos sind bereits unter gebuehrenscheffern.de und auf YouTube zu sehen. Weitere Teile werden kontinuierlich hinzugefügt. In jedem Video stellt Manuela Ackermann von der PVS dental eine Gebührenscheffer vor und erklärt in verständlicher Sprache, wofür die Ziffer gebraucht wird. Die Informationen werden mit einem Rechnungsbeispiel aus der Praxis veranschaulicht. Die Videos bieten den Verantwortlichen in Zahnarztpraxen die Möglichkeit, schnell auf Informationen zu einzelnen Gebührenscheffern und Abrechnungsfragen zuzugreifen und damit wertvolles Wissen für ihren Arbeitsalltag auszubauen. „Wir möchten unseren Kunden signalisieren, dass sie stets auf unser Know-how zählen können“, so Florian Frömel, Geschäftsführer der PVS dental. „Mit den Kurzvideos schaffen wir ein Angebot, das die Abrechnungsverantwortlichen in den Praxen ihr Wissen vertiefen lässt – und das ohne viel Zeitaufwand. (...)“ Mit der Videoserie baut die PVS dental ihr digitales Angebot weiter aus. Neben einer Service-Hotline und Webinaren bietet das erfah-



rene Team mit „PVS dental on demand“ seit 2020 auch eine kostenfreie Videoberatung an. Mehr Informationen unter www.pvs-dental.de/on-demand und telefonisch unter 0800 6646904. Alle Videos inklusive begleitender Whitepaper gibt es unter: gebuehrenscheffern.de

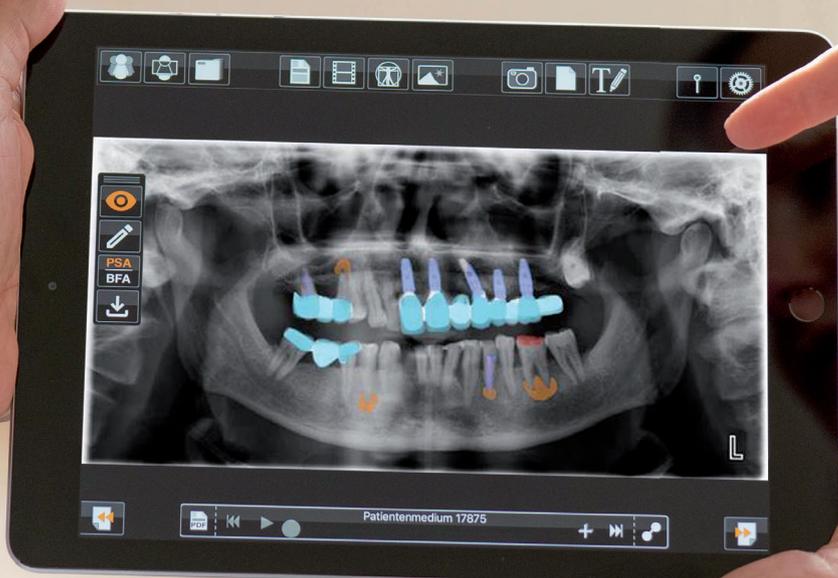
PVS dental GmbH
Tel.: 0800 6646904
www.pvs-dental.de



ANZEIGE

Wir finden, wonach Sie suchen.

Frühzeitig Karies und Infektionen sicher erkennen: dentalXrai – Röntgenbefundung mit künstlicher Intelligenz.



dentalXrai® wurde an der Charité entwickelt. Zusammen mit infoskop® werden Ihnen viele Vorteile geboten:

- ✓ Verbesserte Wirtschaftlichkeit
- ✓ Deutliche Zeitersparnis
- ✓ Höchste medizinische Qualität
- ✓ Optimierte Behandlungs- und Rechtssicherheit

Bringen Sie mehr Farbe in Ihre Diagnostik:
0561 - 766 406-130 oder
kontakt@synmedico.de


www.synmedico.de

PARO-Jahrestagung im Juni 2021 im Online-Format



Die DG PARO-Jahrestagung 2021 geht mit einem spannenden Programm online und präsentiert u. a. die neue Leitlinie der DG PARO. Die Tagungspräsidenten Dr. Christina Tietmann und Prof. Dr. Henrik Dommisch laden herzlich zum Thema „PARODONTOLOGIE – Wissenschaft für die Praxis: Aktuelle Leitlinien umgesetzt in die tägliche Praxis“ ein.

Im Hauptprogramm der Online-Veranstaltung wird am 4. und 5. Juni 2021 die Behandlung der Parodontitis der Stadien I–III anhand der von der European Federation of Periodontology (EFP) und der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) veröffentlichten Leitlinie durch renommierte nationale und inter-

nationale Wissenschaftler und Praktiker vorgestellt. Fragen wie „Wann ist die chirurgische Therapie heute überhaupt indiziert?“ oder „Welche regenerativen Verfahren können bei vertikalem Knochenverlust oder Furkationsbeteiligung empfohlen werden?“ und „Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen einzelner Therapieverfahren für den Erhalt des eigenen Zahnes?“ sollen umfassend beantwortet werden. Weitere Themen werden klinisch step-by-step wie eine Art Kochrezept für die Therapieentscheidung und deren Umsetzung in die tägliche Praxis von erfahrenen Praktikern diskutiert. Gleichzeitig geben die vorgestellten praktischen Aspekte Einblicke in die jeweiligen Praxiskonzepte. Auch für das zahnärztliche Team ist wieder ein besonderes Programm geplant. Alle für das Team relevanten Inhalte der neuen Leitlinie werden im Rahmen des DG PARO-Teamtages am Samstag, dem 5. Juni 2021, kompakt aufbereitet. So erhält jedes Teammitglied einen Überblick über die neue Leitlinie der DG PARO.

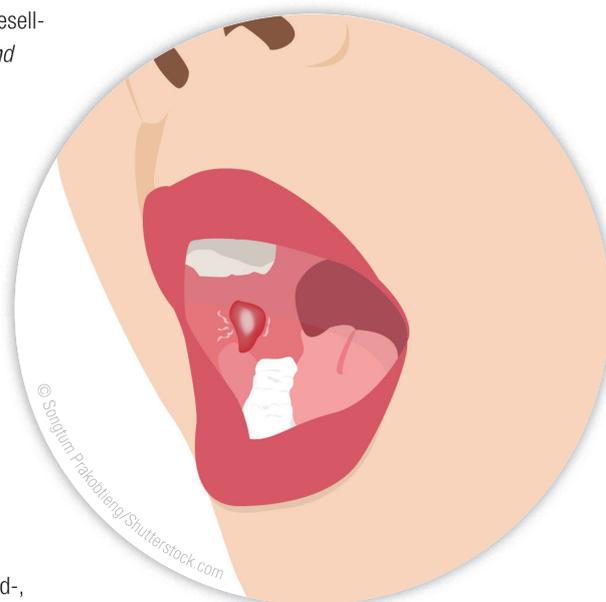
Wer an diesem Wochenende nicht live dabei sein kann, hat die Möglichkeit, die Kongressvorträge online bis einschließlich 30. September 2021 on demand auf der Tagungshomepage www.dgparo-tagungen.de anzusehen. Außerdem haben dort alle Teilnehmer die Möglichkeit, Symposien, Hands-on-Demonstrationen, Kurzvorträge und Poster-Präsentationen zu erleben.

Quelle: DG PARO

Neue Leitlinienempfehlungen zum Mundhöhlenkarzinom

Das Leitlinienprogramm Onkologie hat unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie die S3-Leitlinie *Diagnostik und Therapie des Mundhöhlenkarzinoms* aktualisiert. Neu sind unter anderem Empfehlungen zur Halslymphknotenentfernung und Immuntherapie. Im Zuge der Leitlinienaktualisierung sind 74 Empfehlungen überprüft und weitere 24 angepasst oder neu hinzugefügt worden.

Bei der Behandlung von Mundhöhlenkrebs kommen – je nach Schwere der Erkrankung – meist eine Operation und/oder eine Kombination aus Bestrahlung und Chemotherapie in Betracht. In 20 bis 40 Prozent aller Erkrankungsfälle bilden sich Metastasen in den Halslymphknoten, was sich ungünstig auf den Krankheitsverlauf auswirken kann. Auch wenn die Lymphknoten in der Bildgebung unauffällig erscheinen, soll vorbeugend eine selektive Neck-Dissection durchgeführt werden, eine operative Entfernung ausgewählter Halslymphknoten. „Die Metastasen dort sind oftmals so klein, dass sie trotz einer genauen Bildgebung nur schwer diagnostiziert werden können. Werden die Halslymphknoten prophylaktisch entfernt, ist die Prognose für den Betroffenen deutlich verbessert“, so Koordinator der S3-Leitlinie Prof. Klaus-Dietrich Wolff (Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Klinikum rechts der Isar). An der S3-Leitlinie Mundhöhlenkarzinom waren ehrenamtlich arbeitende Fachexpert*innen aus 27 Fachgesellschaften und Organisationen beteiligt. Die Leitlinie ist abrufbar unter: www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mundhoehlenkarzinom/



Quelle: DGMKG

Dreve launcht ersten biobasierten Modellkunststoff

Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt sind, trotz Pandemie, aktuelle Themen unserer Zeit und werden es auch bleiben. Die Produktentwickler der Dreve Dentamid GmbH tragen dieser Entwicklung Rechnung und präsentieren mit FotoDent® biobased model, dem neuesten Mitglied der FotoDent®-Familie, einen lichthärtenden Kunststoff, der zu 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Der ökologische Vorteil biobasierter Rohstoffe gegenüber erdölbasierten besteht in einem geringeren Einfluss auf das Klima bei der Herstellung des Kunststoffs: Wenn der Kohlenstoff aus Biomasse gebunden wird, wird er nicht zu Kohlendioxid. Hier wird also durch Pflanzen Kohlendioxid in einen wertvollen Rohstoff umgewandelt. Das kehrt den Trend um, dass die Menschheit zunehmend mehr Kohlenstoff als Kohlendioxid in die Atmosphäre emittiert.

Bei der Lieferantenauswahl wurde darauf geachtet, dass die verwendeten Rohstoffe NICHT mit der Nahrungsmittelproduktion konkurrieren und auf lokale Gegebenheiten bei der Herstellung Rücksicht genommen wird. Damit kann der Einsatz von FotoDent® biobased model ein bedeutender Teil der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie sein! Zusätzlich ist der Kunststoff frei von krebserregenden oder die Fruchtbarkeit beeinträchtigenden Stoffen. Der Anteil flüchtiger organischer Verbindungen (VOC für volatile organic compounds) ist sehr gering und belastet die Atmosphäre weniger als konventionelle 3D-Druck-Materialien. Auch beim biobasierten FotoDent® Modellmaterial sind die Materialeigenschaften optimal auf den Einsatz im Alignerworkflow abgestimmt. Die Viskosität konnte zusätzlich deutlich abgesenkt werden – damit verringert sich der Reinigungsaufwand bei jedem gedruckten Teil. FotoDent® biobased model wird im Laufe des zweiten Quartals 2021 verkaufsfertig sein.

Quelle: Dreve Dentamid GmbH



Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing B E M A + G O Z

DER Kommentar

ABRECHNUNG? ABER SICHER!

Liebold/Raff/Wissing

**DER Kommentar zu BEMA und GOZ:
Kompetenz setzt den Maßstab**

- sicher**
- bewährt**
- anerkannt**



Jetzt kostenlos testen unter: www.bema-go.de